

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 20

Artikel: Neuestes über Geschwindigkeitsmesser

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-580303>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Station der Lausanne—Ouchybahn und umgekehrt. Seitdem der Umbau des Bahnhofes seinen Anfang genommen hat, zeigen sich diese Nebenstände in verstärktem Maße; zudem wird der neue Bahnhof weiter nordwärts auf den Platz hinausgerückt werden, als dies bei dem alten der Fall war. Schon vor einiger Zeit ist darum das Projekt aufgetaucht, den Bahnhofplatz auf der Nordseite durch Demolierung der dort befindlichen Gebäude zu vergrößern. Dieses Projekt hat nun greifbare Gestalt angenommen, indem die Aktiengesellschaft für das Hotel Terminus einen Plan hat ausarbeiten lassen, der die Niederlegung des „Restaurant des Denz-Gares“ und des „Hotel Continental“, sowie die Aufführung eines Hotelneubaues 12 m weiter nördlich vorsieht. Die Gesellschaft hat mit dem Stadtrat einen Vertrag abgeschlossen, wonach die Stadt für die zu erwerbenden Liegenschaften die Expropriation verlangen und der Gesellschaft alsdann eine Optionsfrist einräumt, damit die Gesellschaft sich darüber entscheiden kann, ob sie unter den gegebenen finanziellen Bedingungen die Sache durchführen will oder nicht. Im ersten Falle hat ihr die Stadt für das ins öffentliche Eigentum fallende Terrain eine Entschädigung von 125.000 Fr. zu bezahlen; im letztern Falle steht es der Stadt frei, die Expropriation auf eigene Rechnung durchzuführen oder die Sache fallen zu lassen. Es leuchtet ein, daß die Niederlegung so teurer Gebäuden nur dann durchführbar ist, wenn weiter rückwärts mit Aussicht auf eine genügende Rendite wieder gebaut werden kann. Dieses Abkommen ist vom Großen Stadtrat in seiner Sitzung vom 28. Juli genehmigt worden, freilich nicht, ohne daß von einigen Mitgliedern Bedenken geäußert worden wären; ein Antrag auf Verschiebung der Diskussion blieb jedoch in der Minderheit.

In der nämlichen Sitzung genehmigte der Große Stadtrat einen Vertrag mit einem Konsortium, das sich die Niederlegung des Häuserblocks zwischen der Rue du Pré und der Rue du Flon und den Wiederaufbau, unter Errichtung einer großen Alimentationshalle, zum Zweck gesetzt hat. Es handelt sich um ein Quartier, in das der Durchreisende kaum mehr hinkommt, da es heute vom großen Verkehr abgelegen ist. Früher wohnten an der Rue du Pré reiche Bürgersleute, heute aber ist das Quartier hauptsächlich von Italienern bevölkert, und man möchte sich dort zuweilen in eine Stadt des Südens versetzt wähnen. Die Straßen sind eng, die Häuser alt und die Wohnungen der modernen Hygiene wenig entsprechend eingerichtet; darum wird man das Geschwindigkeitsmesser des Häuserblocks, mit dem eine Verbreiterung der beiden Straßen Hand in Hand gehen soll, nicht bedauern. Nach dem Vertrag tritt die Stadt dem Konsortium vier ihr gehörige Häuser um den Preis von 273.000 Fr. ab; sie expropriiert, soweit nicht eine gütliche Verständigung erreicht werden kann, den Rest des Häuserblocks auf Kosten des Konsortiums; sie führt die Arbeiten aus, die zur Verbreiterung der Straßen nötig sind; das hierfür erforderliche Terrain wird ihr vom Konsortium unentgeltlich abgetreten. Der Große Stadtrat hat auch dieses Abkommen genehmigt. Der Sozialist Couchepin sprach den Wunsch aus, daß in den neuen Gebäuden nicht allzu teure Wohnungen erstellt werden möchten, da es nicht angehe, die Arbeiter aus dem Stadtzentrum in entlegene Quartiere zu verweisen. Stadtrat Gaillard er teilte ihm darauf beruhigende Zusicherungen.

Zum Schluß mag noch erwähnt werden, daß die große Arterie, die den Pont Bessières mit dem Palais Rumine verbinden soll und die mitten durchs alte Lausanne führt, gegenwärtig im Bau begriffen ist. Wenn erst einmal dort oben die Straßenbahn verkehrt, dann wird sich auch in jenem Stadtteil, der seit längerer Zeit

an der allgemeinen Entwicklung nicht mehr teilgenommen hatte, manches ändern. („N. B. B.“)

Neuestes über Geschwindigkeitsmesser.

(Korr.)

In verschiedenen Zeitungen las man in den letzten Tagen eine Notiz betreffend das Ergebnis der Geschwindigkeitsmesser-Prüfung durch ein Preisgericht des Mitteleuropäischen Motorwagen-Vereins. Um einer irrtümlichen Auffassung jener Notiz zu begegnen, sei erwähnt, daß seit der Prüfung zirka 5—6 Jahre ins Land gegangen sind und daß der endlich erschienene Bericht, wie er selbst erwähnt, keinen Anspruch mehr machen kann, für die heutigen Verhältnisse zutreffend zu sein. Die Fortschritte, die in der letzten Zeit im Aufbau von Geschwindigkeitsmessern gemacht wurden, sind in der Tat bedeutende. Es ist interessant, was die heutigen registrierenden Geschwindigkeitsmesser zu leisten imstande sind. So verzeichnet z. B. der Geschwindigkeitsmesser „Sirius“, der von der Firma Dr. W. Schaufelberger & Co. in Zürich zum Verkauf gebracht wird, auf einem Papierband von 25 mm Breite den Verlauf der Geschwindigkeit als Kurve, vermerkt periodisch die zurückgelegte Wegstrecke und die Fahrzeit und zeichnet auf dem Streifen auch noch die genaue Tageszeit dadurch auf, daß in kurzen Zeitintervallen sich die Stellungen der Zeiger einer guten Uhr in verkleinertem Maßstab auf dem Streifen einzeichnen. Dies alles vollzieht sich automatisch, sobald das Fahrzeug sich in Bewegung setzt. Man ist auf diese Weise imstande, für jeden Moment der Fahrt, Geschwindigkeit, Zeit und Ort, d. h. Entfernung vom Ausgangspunkt anzugeben. Die Apparate dieser Firma waren die einzigen, die bei der Prüfung durch eine eidgenössische Kommission während der ganzen Prüfungsdauer von etwa 7 Wochen nie versagt und zu keinerlei Störung Anlaß gegeben haben.

Aus der Praxis — für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseraten Teil des Blattes. Fragen, welche unter Chiffre erscheinen sollen, sollte man 20 Fr. in Mark für Auskunft der Offerten befreien.

603. Welche Firma liefert Weichgußartikel verschiedener Art; eventuell auch aus Weißmetall und Messing? Offerten unter Chiffre WN 603 an die Exped.

604. Wie können schmiedeiserne Reisen bis 60 cm Durchmesser elektrolytisch verzinkt werden? Gefl. Offerten an R. Schumacher, Kupferschmied, Wald, St. Zürich.

605. Wer hätte einen gebrauchten, elektrischen Warenaufzug abzugeben? Tragkraft ca. 4 q. Höhe ca. 6 oder ca. 9 m. Offerten an A. Schenker, Architekt, Marau.

606. Wer könnte mit Auskunft geben, wie Eichensägemehl am vorteilhaftesten verwendet wird? Gefl. Angaben unter Chiffre K 606 an die Expedition.

607. Wer hätte einen 4 HP Petrolmotor, gebraucht aber gut erhalten, abzugeben? Fr. Hodler, Installationsgeschäft, Lenk (Oberimmenthal).

608. Welches sind die besten Zünden für Benzimotoren? Wäre Käufer eines solchen: G. Bär, Wagner, Ostringen.

609. Wer liefert Plastikabsehen in größeren Potten?

610. Wer liefert das beste Material zur Isolierung der inneren, hölzernen Doppelwundungen, a 8 Zollschlingung, für Telephon Röhnen? Gefl. Offerten an C. Zephil, Hüniken, mech. Schreinerei, Zürich V.

611. Wer hätte einen 3—4 PS Benzimotor mit Magnetzündung einfachster Konstruktion, womöglich fahr- oder tragbar, für Landwirte, abzugeben? Neuerste Offerten an Mor Lüscher, mech. Werkstätten, Seon (Aarg.).

612. Wer liefert Alchenfessel mit eingebautem Sieb für Zentralheizungen, Höhe zirka 50 cm, Durchmesser im Maximum 35 cm? Offerten unter Chiffre Z 612 an die Exped.

613 a. Welche Sägerei oder Holzhandlung liefert zugeschnittene Schaufelsäfte in Eschen und Buchenholz? **b.** Wo